Das Seepferdchen hatte gut zugehört und war auch nicht sonderlich überrascht, eine solche Forderung von der Hexe zu hören. Denn es hatte schon einige Gerüchte und Geschichten über die Hexe gehört und die hatten ähnlich gelautet.

„Wie soll ich das machen? Niemand wird sich mir zuliebe opfern“, erwiderte sie.

„Das ist deine Sache“, erklärte die Hexe und zog sich unter ihren Stein zurück.

Damit war dem Seepferdchen klar, dass es keine weiteren Ratschläge erhalten würde und dass es nur die Möglichkeit hatte, dem Ansinnen der Hexe nachzukommen, oder seinen Traum von der glitzernden Welt über Wasser aufzugeben. Es überlegte, wie es die Aufforderung der Hexe erfüllen sollte. Ihm wurde schnell klar, dass es nur einen Weg und nur eine Nixe gab, die hierfür in Frage kam. Eben jene, mit der das Seepferdchen schon viele Reisen unternommen hatte und von dem es wusste, dass sie ihr das Vertrauen schenkte. Das Seepferdchen rief also nach der Nixe.

„Ich habe mit der Hexenkrabbe einen Handel abgeschlossen. Wenn du mich liebst, dann hilfst du mir, diesen Handel zu vervollkommnen und dann können wir beide uns die Welt dort draußen, außerhalb des Wassers anschauen“, sagte das Seepferdchen.

„Was soll ich denn machen?“

„Du könntest der Hexenkrabbe deine Schönheit und Beweglichkeit geben und sie würde dir ihre Weisheit und Klugheit geben, für einen kurzen Moment. Sie hat mir versichert, dass es ganz ungefährlich sei und sie auch einen Gegenzauber wisse, damit dir nicht geschehen wird“, log das Seepferdchen.

Das Seepferdchen wollte unbedingt zu dem Handel gelangen. Deshalb betrog es die Nixe. Denn die Hexenkrabbe wäre nie in der Lage gewesen einen Gegenzauber zu erfinden. **…> to be continued**

© Richard Rabensaat

Verlinkung gerne | Abdruck und weitere Verwendung nur nach Rücksprache mit dem Autor

www.rabensaat.de

richard.rabensaat@web.de